

Informationsvorlage

Fachbereich:	P1 Wirtschaftsförderung	Datum:	20.11.2012
Berichtersteller:	Herr Martin Schmitz, Wirtschaftsförderer	AZ:	802-14
		Vorlage Nr.:	139/2012

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Landkreisentwicklung und Wirtschaftsfragen	06.12.2012	öffentlich

Neue Förderperiode 2014-2020 - Fachgespräch mit den wichtigsten, fachlichen Repräsentanten der Wirtschaftsministerien in München und Berlin

I. Sachverhalt

Über 20 Jahre wird der Landkreis Coburg als Wirtschaftsraum – und damit die heimischen Unternehmen – von einem stark ausgeprägten Fördergefälle gegenüber den unmittelbaren Nachbarn in Süd-Thüringen, aber auch gegenüber oberfränkischen Nachbarlandkreisen reglementiert.

Es ist seit vielen Jahren eine Forderung der Kreispolitik, dass dieses Fördergefälle abgebaut wird, damit im regionalen Umgriff eine Chancengleichheit im Wettbewerb um Neuansiedlungen und in Teilen auch bei der Bestandssicherung Einzug hält.

Die Landkreisverwaltung hat sich in der ganzen Zeit sehr intensiv mit der Thematik beschäftigt, auf Fachebenen viele Gespräche geführt und die Kreispolitik immer wieder mit den notwendigen fachlichen Informationen versorgt.

Zuletzt geschah dies mit dem Ansatz einer Modellförderregion, die von den Bundestagsabgeordneten MdB Hans Michelbach (BY) und MdB Carola Stauche (Thür.) initiiert und angeregt wurde.

Der Ansatz der Modellförderregion sollte im Vorfeld der nächsten Förderperiode (2014-2020) ein geeignetes Instrument sein, um den Landkreis Coburg zusammen mit seinen Nachbarn Stadt Coburg, Landkreis Kronach, Landkreis Sonneberg und Landkreis Hildburghausen trotz deutlich verbesserter Strukturkennziffern gemeinsam als Förderregion im Sinne der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW- oder GA-Förderung) zu platzieren.

In der Sitzung des Ausschusses für Landkreisentwicklung und Wirtschaftsfragen (AlaWi) am 14.07.2011 sowie der darauf folgenden Kreistagssitzung am 28.07.2011 hat sich die Kreispolitik einstimmig darauf geeinigt, die Strategie hin zu einer Modellförderregion weiterzuverfolgen.

In der jüngsten Sitzung des AlaWi am 27.09.2012 hat Landrat Michael Busch bekannt gegeben, dass der Landkreis Coburg mit seinem Bekenntnis zu einer Modellförderregion in Form eines Gremiumsbeschlusses bis dato alleine blieb.

Nachdem auch die Signale aus den für die Förderung zuständigen Wirtschaftsministerien in Berlin und München sehr skeptisch in Bezug auf den Ansatz der Modellförderregion ausgefallen sind, musste festgestellt werden, dass die Verfolgung der Strategie der Modellförderregion wenig Aussicht auf Erfolg haben wird.

Landrat Michael Busch und der Kreispolitik ist es ein Anliegen, dass der Wirtschaft im Landkreis Coburg beste Voraussetzungen zur Entwicklung gegeben sind. Dazu können auch attraktive Fördermöglichkeiten für Unternehmen zählen.

Vor diesen Hintergründen kündigte der Landrat in der letzten Sitzung an, das Thema noch einmal gemeinsam mit Mitstreitern aus der Region erörtern zu wollen. Der Landkreisverwaltung ist es in diesem Zusammenhang (wieder) gelungen die beiden höchsten fachlichen Repräsentanten zum Thema GRW-Förderung im Vorfeld der neuen Förderperiode nach Coburg in das Landratsamt zu bitten. Mit Dr. Fisch aus Berlin und Dr. Haslbeck aus München haben die beiden zuständigen Referatsleiter ihr Kommen zu einem Termin am 16. Januar 2013 um 18:30 Uhr zugesagt. An diesem Abend soll mit beiden Experten die Zukunft der Förderlandschaft in und um die Region Coburg erörtert werden. Gäste dieses Fachgespräches werden Unternehmer aus dem Wirtschaftsraum Coburg, Vertreter der heimischen Wirtschaftskammern, Repräsentanten von Institutionen, Kreisräte sowie Europa-, Bundes- und Landtagsabgeordnete aus der Region sein. Inhaltlich geht es darum, für Aufklärung in dieser – für Laien teilweise recht komplexen – Thematik zu sorgen.

Die Wirtschaftsförderung greift in der AlaWi-Sitzung noch einmal das Thema „Unternehmensförderung im Landkreis Coburg“ als Punkt auf, um die Mitglieder des Ausschusses im Vorfeld des Fachgespräches mit den hochrangigen Vertretern der Wirtschaftsministerien über den aktuellen Sachstand und Hintergründe zu informieren.

II. Bei Angelegenheiten des GB 2 und für den ALaWi
an P2
mit der Bitte um Mitzeichnung.

III. WV bei P1 z.w.V.

IV. Zum Akt/Vorgang 802-14 Foerderung

Landratsamt Coburg

Michael Busch
Landrat